

## **Pressemitteilung 19/2022**

### **Trauer um Roland Oehme (27.10.1935 – 29.11.2022)**

**Die DEFA-Stiftung und das Filmmuseum Potsdam trauern um den Filmemacher Roland Oehme, der am 29. November 2022, einen Monat nach seinem 87. Geburtstag, nach kurzer Krankheit starb.**

Roland Oehme prägte das Komödien-Genre der DEFA wie kein zweiter Regisseur. Zwischen 1968 und 1991 schuf er in den Babelsberger Filmstudios neun Kinofilme, die Millionen Menschen in die Kinos der DDR zogen.

Zu Oehmes bekanntesten Werken zählen das Roadmovie WIE FÜTTERT MAN EINEN ESEL? (1973) mit Manfred Krug in der Hauptrolle und die Satire EIN IRRER DUFT VON FRISCHEM HEU (1977), die das Verhältnis von SED und Kirche aufgreift und mitunter als deutsche Variante von „Don Camillo und Peppone“ bezeichnet wird. Mehrfach widmete sich Oehme in seinen Filmen unkonventionellen Familienbildern und spielte gekonnt mit traditionellen Rollenzuweisungen, dazu zählen DER MANN, DER NACH DER OMA KAM (1971), EINFACH BLUMEN AUFS DACH (1979) oder MEINE FRAU INGE UND MEINE FRAU SCHMIDT (1984).

Neben seiner Tätigkeit bei der DEFA war Oehme auch für das DDR-Fernsehen aktiv und arbeitete u.a. für die populären Serien „Der Sonne Glut“ und „Polizeiruf 110“. Nach 1990 machte sich Oehme als langjähriger Regisseur der Störtebeker-Festspiele in Ralswiek auf Rügen einen Namen.

Noch im Mai dieses Jahres gab Roland Oehme auf einem wissenschaftlichen Symposium zum „Genrekino der DEFA“ Auskunft über sein Werk. Der Filmwissenschaftler Guido Altendorf widmete seinen Tagungsbeitrag den Filmen Roland Oehmes. Der Vortrag steht auf dem YouTube-Kanal der DEFA-Stiftung zur Verfügung: <https://www.youtube.com/watch?v=QT3WK5cvjHQ>

Für Roland Oehme werden in den kommenden Wochen mehrere würdigende Veranstaltungen organisiert. Das Filmmuseum Wolfen wird in Erinnerung an den Regisseur am 13. Dezember 2022 seinen gemeinsam mit Lothar Warneke inszenierten Debütfilm MIT MIR NICHT, MADAM! (1968) in Anwesenheit von Annekathrin Bürger präsentieren. Der Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner plant für Januar 2023 eine Gedenkveranstaltung im Berliner Kino Toni. Auch das Filmmuseum Potsdam wird eine Veranstaltung für Roland Oehme ausrichten.

**Pressekontakt DEFA-Stiftung**

**Philip Zengel**

Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 30 2978 – 4817

E-Mail: [p.zengel@defa-stiftung.de](mailto:p.zengel@defa-stiftung.de)